

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

27.06.2016

Pressemitteilung Nr. 17/821

Wernstedt: „Nein heißt Nein“ sichert die sexuelle Autonomie der Frauen

„Gravierende Schutzlücken und eine falsche Philosophie haben das Sexualstrafrecht bisher geprägt“, sagt Dr. Thela Wernstedt, frauenpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, zur Reform des Sexualstrafrechts. „Das muss sich schnell ändern.“

Jetzt haben sich die Politikerinnen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gemeinsam mit den Frauen der SPD-Bundestagsfraktion sowie der Frauen-Union der CDU und der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen ASF auf einen gemeinsamen Änderungsantrag zur Reform des Sexualstrafrechts geeinigt, mit dem der Grundsatz „Nein heißt Nein“ umgesetzt wird. „Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum neuen Sexualstrafrecht. Ich begrüße diesen Schritt ausdrücklich“, sagt Wernstedt.

„Die falsche Philosophie des bisherigen Sexualstrafrechts besteht darin, dass eine Erheblichkeit des Übergriffes oder körperliche Gegen-

wehr des Opfers vorliegen müssen, damit es überhaupt zu einer strafrechtlichen Verfolgung kommen kann. Damit liegt die Entscheidung in der Interpretation der Richter, was unter Erheblichkeit zu verstehen ist oder in der Reaktion des Opfers.“

„Das zu schützende Gut“, so Dr. Wernstedt, „ist aber die sexuelle Autonomie des Individuums. Um diese Autonomie zu schützen, reicht ein Nein.“

Der Änderungsantrag zum Gesetzentwurf enthält konkrete Inhalte dazu, was sich im Sexualstrafrecht ändern muss, um sexuelle Übergriffe im privaten und im öffentlichen Raum strafrechtlich zu verfolgen. Dazu gehört die Schaffung eines Grundtatbestandes des sexuellen Übergriffes bei entgegenstehendem Willen, der neue Straftatbestand der tätlichen sexuellen Belästigung, und der neue Straftatbestand des sexuellen Missbrauchs aus Gruppen.

Wernstedt: „Damit wird endlich die Istanbul-Konvention auch im deutschen Strafrecht abgebildet. „Nein heißt Nein“ sichert endlich die sexuelle Autonomie der Frauen.“